

# Lieder zum einhundertvierundfünfzigsten Montagsgebet am 11.2.2019



Die Glocken verkünden mit fröhlichem Laut das Ave Maria  
so lieb und so traut. Ave, ave, ave Maria  
ave, ave, ave Maria!

2. Der Engel geleitet mit sorgender Hand  
das Kind Bernadette an des Flusses Rand.  
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, Maria!
3. Auf Massabielle schaut es ein strahlendes Licht,  
wie solches entstanden, begreift es wohl nicht.  
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, Maria!
4. Mit freundlichem Antlitz, gar lieblich und mild,  
erscheint dort im Felsen ein himmlisches Bild.  
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, Maria!
5. Der Blick ist erfüllet mit göttlichem Licht,  
das wonnige Lächeln sagt: „Fürchte dich nicht!“  
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, Maria!
6. Der Rosenkranz schlinget sich fromm um die Hand,  
es wallet der Schleier herab aufs Gewand.  
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, Maria!
7. Mit klopfendem Herzen beginnt nun geschwind  
das Ave zu beten das glückliche Kind.  
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, Maria!
8. Es schwand die Erscheinung, das Mägdlein ruft aus:  
„Auf Wiedersehn morgen!“ und eilet nach Haus.  
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, Maria!
9. Sein Herz aber bleibt in der Grotte zurück  
und sehnt sich nach dem dort empfundenen Glück.  
Ave, ave, ave Maria; ave, ave, Maria!



O Stern im Mee-re, Für-stin der Lie-be, al-ler Be-dräng-ten  
 La-bung und Trost! Wenn Du mir bei-stehst, fürcht ich kein Un-heil,  
 al-les ist hei-ter, al-les ist gut. Hö-re mein Fle-hen, nei-ge Dein Ant-litz,  
 gib, mei-ne Her-rin, Frie-den und Heil! Hö-re mein Fle-hen,  
 nei-ge Dein Ant-litz, gib, mei-ne Her-rin, Frie-den und Heil!

2. O Stern im Meere, Mutter der Schmerzen,  
 aller Bedrängten Hilfe und Trost!  
 Wenn Du mich tröstest, trocknen die Tränen,  
 schwindet all Trübsal, schwindet all Leid. Höre mein Flehen, ...

3. O Stern im Meere, Pforte des Himmels,  
 aller der Schiffer Hoffnung und Ziel!  
 Wenn Du mir leuchtest, wenn Du mich leitest,  
 schweigen die Stürme, find ich den Port. Höre mein Flehen, ...



Laß Dei-ne Hilf er-fah-ren in al-ler Angst und Not, hilf  
 Leib und Seel be-wah-ren, hilf, wo der Feind uns droht! Ver-  
 las-se nicht uns Sün-der, uns ar-me A-dams-kin-der, Ma-



2. Laß Deine Hilfe walten, zeig Deine Liebe doch!  
In vielerlei Gestalten drückt uns der Leiden Joch.  
Verlasse nicht uns Sünder, uns arme Adamskinder,  
Maria, Maria, o Maria, hilf!
3. Zu Dir, o Gnadenquelle, zu Deinem Himmelsthron  
erhebt sich unsere Seele und singt im Jubelton  
und fleht gerührt vom Triebe der Dankbarkeit und Liebe:  
Maria, Maria, o Maria, hilf!
4. In sanfter Huld und Güte, umschwebt vom Engelchor,  
erhörst Du unsere Bitte, trägst sie dem Sohne vor  
und Gottes Vatersegens strömt reichlich uns entgegen:  
Maria, Maria, o Maria, hilf!
5. Wenn Unglück uns erschüttert, Gefahren uns bedroh'n,  
wenn Gram das Herz erbittert, all unsere Freuden floh'n,  
da rührt Dich unser Flehen, Du eilst uns beizustehen:  
Maria, Maria, o Maria, hilf!
6. O Mutter Voll Erbarmen, Dich rührt des Sünders Reu';  
Dein Sohn verschont den Armen, von Sünden wird er frei;  
gern rettetest Du die Sünder, auch sie sind Deine Kinder:  
Maria, Maria, o Maria, hilf!

Glor-würd'-ge Kö-ni-gin, himm-li-sche Frau, mil-de Für-  
spre-che-rin, rein-ste Jung-frau! Wen-de, o hei-li-ge  
Mitt-le-rin du, dei-ne barm-her-zi-gen Au-gen uns zu!

2. Mutter der Gütigkeit, Mutter des Herrn,  
über die Himmel weit leuchtender Stern!  
Wende, o weiseste Führerin du,  
deine barmherzigen Augen uns zu!
3. Glänzende Lilie, Ros' ohne Dorn,  
Quell aller Glorie, Seligkeitsborn!  
Wende, o mildeste Trösterin du,  
deine barmherzigen Augen uns zu!
4. Pforte der Seligkeit, rettender Schild,  
Schutzwehr der Christenheit, furchtbar und mild!  
Wende, o mächtige Schützerin du,  
deine barmherzigen Augen uns zu!
5. Mutter in Todesnot, Mutter des Lichts,  
wenn uns die Hölle droht, fürchten wir nichts,  
wendest du, führend zur ewigen Ruh'  
deine barmherzigen Augen uns zu!

Sinkt die Sonne pur-purn nieder, stirbt ver-glühend ihre Pracht,  
dann erklingen meine Lieder, Mutter dir zur "Guten Nacht".

2. Himmeln zieh'n die Gesänge, dir Maria, froh zum Gruß;  
nimm sie auf, die Herzensklänge, dir geweiht zum Tagesschluß.
3. Strahlt mir deiner Augen Milde, wird die Nacht zum hellen Tag;  
blick ich auf zu deinem Bilde, schwindet alle Tagesplag'.
4. Trauend deiner Muttertreue, schlaf ich sanft und ruhig ein;  
morgen sing ich dir aufs neue, Mutter, liebste Mutter mein.
5. Doch für heute muß ich schweigen, liebste Mutter, gute Nacht!  
Auch im Schlaf wirst du mir zeigen deine Mutterlieb und Macht.
6. Wirst recht liebevoll bewahren mich, dein Kind, vor Leid und Not,  
mich beschützen vor Gefahren und vor einem jähen Tod.
7. Gib mir noch den heil'gen Segen, sag auch du mir "Gute Nacht!"  
Auch auf meinen Traumswegen steh mir bei, halt gute Wacht!